



LANDKREIS LÜNEBURG

Unsere Bildungsregion im Blick



Startschuss für den Bildungsnewsletter

Der Landkreis Lüneburg informiert

Liebe Bildungsinteressierte,

wir freuen uns, Ihnen heute die **erste Ausgabe unseres neuen Bildungsnewsletters** für den Landkreis Lüneburg zu senden. Ab sofort erhalten Sie im regelmäßigen Turnus Neuigkeiten aus dem Bildungs- und Integrationsbüro zu aktuellen Bildungsthemen und -trends, schulischen und bildungsrelevanten Fachveranstaltungen sowie Wissenswertes rund um das Projekt "BILL" (Bildung im Landkreis Lüneburg) und das Thema BNE - Bildung für nachhaltige Entwicklung.

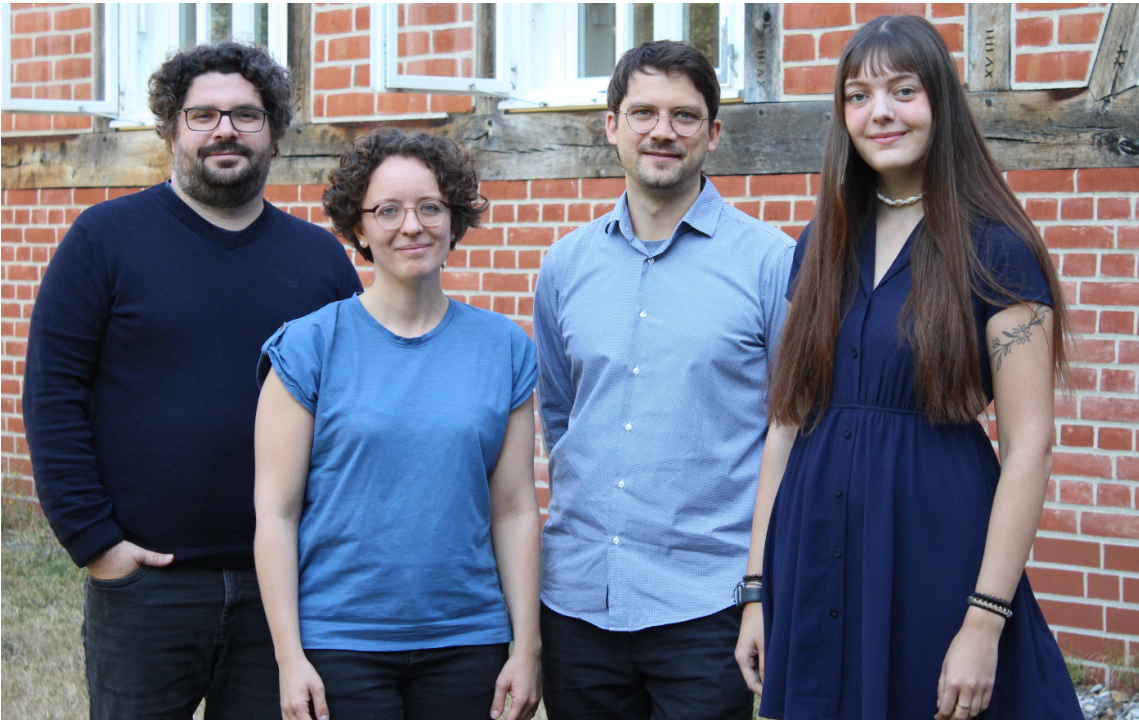
In dieser Ausgabe beleuchten wir einmal näher, welchen Themen sich der Landkreis Lüneburg im Rahmen von "BILL" widmen wird.

Zudem werfen wir einen Blick auf Veranstaltungen zu **Toleranz und Entstehung von Diskriminierung**.

Last but not least kommt mit **Lydia Heilen** eine viel gefragte Wissenschaftlerin mit dem Forschungsschwerpunkt **transformative Bildung für nachhaltige Entwicklung** zu Wort.

Wir wünschen Ihnen eine gewinnbringende Lektüre und einen guten Start in den September!

Bildung auf die Zahl geföhlt: Der Landkreis Lüneburg als Bildungskommune - Zahlen und Fakten



Das "BILL"-Team im Landkreis Lüneburg (v.l.): Thomas Dobutowitsch (Projektleitung), Pia Jesionowski (Fachkräftesicherung, Bildungsportal), Dominique Hippeli (Politische Bildung, Bildungsportal), Larissa Lappnau (Inklusion, Bildungsmonitoring)

10...

... Landkreise aus Niedersachsen nehmen an dem Förderprogramm "Bildungskommunen" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds teil. Zum **01.07.2024** ist auch der Landkreis Lüneburg unter dem Namen **BILL** (Bildung im Landkreis Lüneburg) gestartet. Das Projekt BILL hat eine Laufzeit von **4 Jahren**.

Der erste Schritt von BILL ist der weitere Ausbau eines **datenbasierten kommunalen Bildungsmanagements**. In der Projektlaufzeit wird zudem ein **Bildungsportal** entwickelt, um analoge und digitale Bildungsangebote miteinander zu verbinden. Um die Bildungslandschaft gezielt zu stärken, setzt der Landkreis Lüneburg zudem **drei Schwerpunkte: Fachkräftesicherung, Inklusion und politische Bildung**.

Foto: © Landkreis Lüneburg

[Weiterlesen](#)



Toleranz zum Laufen bringen

4. Inklusiver Solidaritätslauf

Ob laufend, gehend, rollend, schiebend oder tanzend - Hauptsache dabei sein und Toleranz mit der Freude an Bewegung verbinden, ist das Motto beim **4. Inklusiven Solidaritätslauf**, der am 28. September auf den Lüneburger Sülzwiesen stattfindet. Alle sind willkommen – unabhängig von Alter, Hautfarbe, körperlicher oder psychischer Konstitution und Kondition. Die Teilnehmenden erwartet zudem ein buntes Bühnenprogramm mit Musik, Tanz und Interviews. Auch das BILL-Team des Landkreises Lüneburg wird mit einem Infostand vertreten sein.

Wann: 28.09., 10:00-18:00 Uhr

Wo: Sülzwiesen, Lüneburg

Was: 400m Runde(n) für ein buntes Miteinander

Bild: © diversu

Weiterlesen



Wie entsteht Diskriminierung?

Kompakt-Ausbildung in 3 Modulen

Im **Gustav Stresemann Institut in Bad Bevensen** startet ab Oktober 2024 die neue Reihe der Diversity-Ausbildung „**Eine Welt der Vielfalt**“. Das Konzept stammt aus den USA, hierzulande wurde es für Interessierte aus **Bildungseinrichtungen, der (Jugend-)Sozialarbeit und Berufshilfe** konzipiert.

Hauptanliegen ist es, die Wege der Entstehung von Vorurteilen, Diskriminierung und Rassismus aufzuzeigen und strukturelle Formen von Diskriminierung bewusst zu machen.

Wann:

Das Seminar umfasst **drei Module**:

Modul 1: 21.-25.10.2024

Modul 2: 17.-21.02.2025

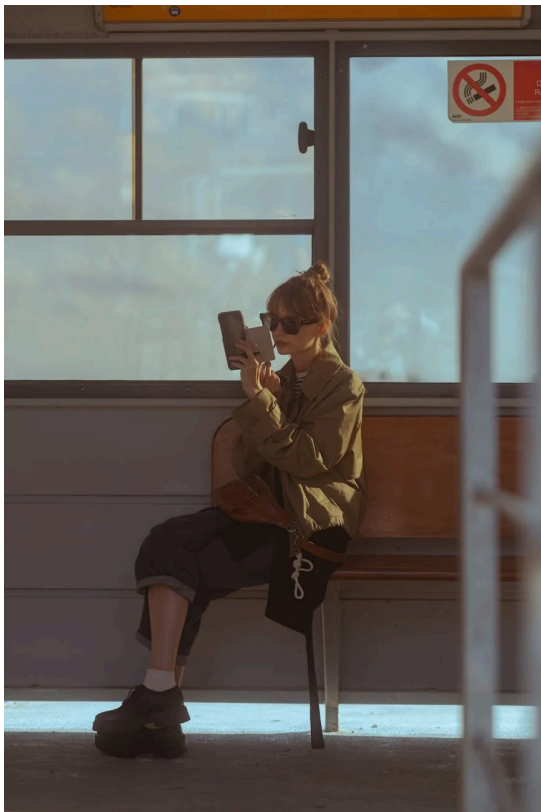
Modul 3: 10.-14.11.2025

Wo: Gustav Stresemann Institut in Niedersachsen e.V. (GSI), Klosterweg 4, 29549 Bad Bevensen

Kosten: 544-680 € inklusive Unterkunft (DZ) und Vollverpflegung, ohne Anreise. Bildungsurlaub ist unter Vorbehalt möglich.

Foto: pexels/Markus Winkler

Weiterlesen



Sichere und inklusive Chats für Schülerinnen und Schüler

Projekttag 2024

In der digitalen Welt, in der Jugendliche heute aufwachsen, sind **Chatgruppen** ein zentraler Bestandteil der Kommunikation. Nicht selten erleben sie jedoch verbale Gewalt, Hass, Ausgrenzung und Rassismus. Die Organisation **love-storm** bietet Projekttag für Schulen an, in denen Jugendliche ihre Fähigkeiten stärken können, sich selbst und andere in Chatgruppen zu schützen. In sechs Schulstunden plus Pausen begleiten zwei Trainer von love-storm die Jugendlichen mit **Übungen und Rollenspielen** durch den Projekttag.

Wann: Projekttag in 2024 buchbar

Wo: Schule, ab Jahrgang 8

Kosten: 800-1.300 €, abhängig von Gruppengröße

Zur Finanzierung der Workshops empfehlen wir sich bei folgenden Stellen zu informieren:

[Demokratie leben](#), [Sparkassenstiftung](#), [LüWoBau](#), [Amadeu Antonio Stiftung](#).

Foto: Artur Stec/Pexels

Weiterlesen



Das Konzept Draußenschule

Lehrkräfte-Fortbildung an der Leuphana

Die Draußenschule beschreibt ein schulpädagogisches Konzept, bei dem Schulklassen einmal pro Woche den **Klassenraum verlassen** und regionale Natur- und Kulturräume aufsuchen.

Wie fächerverbindendes und soziales Lernen in der Draußenschule umgesetzt werden kann, welche **Chancen und Herausforderungen** das Konzept bietet, erfahren die Teilnehmenden von **Johannes Plotzki**, der als Lehrer und Naturpädagoge bereits diverse Draußenschulen gründete. Zur Anmeldung einfach dem Link unten folgen.

Wann: 25.09., 09:30-16.30 Uhr

Wo: Leuphana, Zentralgebäude, Raum 255

Kosten: 90 €, Anmeldung bis 11.09

Weiterlesen



Bildung im Gespräch: 3 Fragen zu BNE an... ... Lydia Heilen, Uni Osnabrück

Lydia Heilen arbeitet seit Dezember 2023 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in der AG Geographiedidaktik am Institut für Geographie der **Universität Osnabrück**. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte sind eine **transformative Bildung insbesondere mit Bezug auf die Sustainable Development Goals (SDGs)** sowie Handlungsbarrieren im Nachhaltigkeitskontext.

Wie würden Sie einem Heranwachsenden BNE erklären?

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein Konzept, das darauf abzielt, Menschen zu befähigen, die Herausforderungen der heutigen Welt zu verstehen und aktiv an deren Lösung mitzuwirken. BNE fördert das Verständnis für Themen wie **Umweltschutz, soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Verantwortung**. Sie ermutigt dazu, kritisch zu denken, Probleme zu analysieren und **Lösungen zu finden**, die den Bedürfnissen der gegenwärtigen Generationen und zukünftiger Generationen gerecht werden.

Was fasziniert Sie an Ihrer Arbeit im Bereich BNE?

Bildung muss sich heutzutage der Herausforderung stellen, jungen Menschen **positive Umgangsstrategien für die aktuellen multiplen Krisen** an die Hand zu geben. Um eine nachhaltige und gerechte Welt für alle zu schaffen, ist es notwendig, dass Menschen ein Bewusstsein für aber auch das geeignete **Handwerkszeug** gegen aktuelle Herausforderungen und Krisen besitzen. Eine BNE liefert hierfür Ideen, Konzepte und den theoretischen Rahmen. Gleichzeitig zeigen aktuelle repräsentative Umfragen unter Jugendlichen (**Zukunft? Jugend fragen!** – 2023, BMUV & UBA 2024), dass eine BNE noch nicht in ihrem im Alltag angekommen ist und nur wenige wissen, was sich hinter dem Begriff eigentlich verbirgt. Es besteht also durchaus noch Handlungsbedarf, wenn es um die **Verankerung von BNE im Schulalltag** geht.

Sie haben eine Studie dazu durchgeführt, wie Jugendliche im Sinne der 17 Sustainable Development Goals (SDGs) zum Handeln befähigt werden können. Könnten Sie ein zentrales Ergebnis nennen?

In meiner Dissertation habe ich insgesamt **45 Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren** zu ihrer **Perspektive auf die SDGs** gefragt. Für den Umgang mit den multiplen, globalen Krisen ist es wichtig, dass Jugendliche lernen, die daraus resultierenden negativen Emotionen wie Angst und Wut nicht zu verdrängen oder Probleme zu leugnen. Stattdessen ist ein aktiver, konstruktiver Umgang damit wichtig. Nur so können Jugendliche motiviert werden, die SDGs umzusetzen. Dazu müssen sie unter anderem das Gefühl von **Selbstwirksamkeit** erleben.

In meiner Befragung zeigt sich jedoch, dass die Jugendlichen ihren eigenen Einfluss in Bezug auf die Umsetzung der 17 Ziele kaum wahrnehmen, sondern Unmut darüber äußerten, dass ihre Generation mit ihren Ideen und Wünschen nicht ernst genommen wird.

Change Agents als Vorbilder für die Umsetzung der SDGs konnten Jugendlichen in einem partizipativen Interview jedoch die Bedeutung für das eigene Handeln aufzeigen. Es ist demnach wichtig, jungen Menschen ihren eigenen Einfluss durch **aktive Vorbilder** aufzuzeigen, Handlungsräume zu

ermöglichen und ein **Mitspracherecht** einzuräumen, um nachhaltiges Verhalten im Sinne der SDGs zu fördern.
Bild: © Privat



Das Projekt BILL wird im Rahmen des Programms Bildungskommunen durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.

Anregung, Lob oder Kritik zum
Bildungsnewsletter?

Landkreis Lüneburg - Kreisverwaltung

Auf dem Michaeliskloster 4, 21335, Lüneburg

